Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zum Schutz gegen Betrug im Samenhandel ist hier eine Hauptstelle für landwirthschaftliche Sämereien eingerichtet worden.—Zur Aushilfe waren in den hiesigen Postanstalten für den Weihnachts- und Neujahrsverkehr 2000 Personen eingestellt. Zwei Drittel der eingegangenen Gesuche mußten unberücksichtigt bleiben. Zur Beförderung der Packete waren etwa 320 Kremser und Möbelwagen gemiethet und als Postschaffner an 400 Unteroffiziere und Gefreite hiesiger Regimenter in Dienst gestellt. —Ueber die Wirkungen der Sonntagsruhe auf das kirchliche Leben äußert sich der Verein der inneren Mission dahin, daß die erwartete, für die Kirche günstigere Wendung nicht eingetreten sei. Sonntagsruhe habe man bekommen, aber keine bessere Sonntagsheiligung. Das Wirthshaus habe an Frequenz gewonnen, das Gotteshaus nicht.

Rummelsburg. Seiner Waghalsigkeit zum Opfer fiel Inspektor Karl von den hiesigen Eiswerken. Derselbe kam mit einem Abendzuge auf dem hiesigen Bahnhofe an. Obwohl der Zug sich noch in schneller Fahrt befand, riß Herr Karl die Koupethür auf und schwang sich hinab. Er stürzte dabei zu Boden, kam unter die Räder und wurde so schwer überfahren, daß er bald darauf verstarb.

Provinz Hannover.

Hannover. Der „olle ehrliche Seemann," der aus dem Spieler- und Wucherprozeß wohl noch frisch in der Erinnerung stehende „Biedermann," ist im Gefängniß zu Hameln, in welchem er die über ihn verhängte Strafe zu verbüßen hatte, gestorben.

Celle. In Wustrow trat eine größere Anzahl Landwirthe zusammen zur Gründung einer Genossenschaft zur Aufarbeitung von selbstgebautem Flachs.

Einbeck. Der frühere Stadtkämmerer Bauer, welcher vor etwa vier Jahren wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wurde und nach Amerika entfloh, von dort aber vor mehreren Wochen zurückkehrte und sich freiwillig dem Gericht stellte, wurde von der Strafkammer des Landgerichts Göttingen zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Bankier Schwahn von hier ist wegen Unterschlagung von 830,000 Mark zu sieben Jahren Gefängniß und sieben Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. Schwahn hatte in den Jahren von 1870 bis 1887 nahezu 1,000,000 Depots, vorwiegend kleinen Leuten gehörend, unterschlagen und war dann nach Afrika geflüchtet, wo er in Transvaal von 1887 bis 1893 eine sichere Zuflucht fand. Im Jahre 1893 ward sein Aufenthalt daselbst entdeckt. Schwahn wurde von den dortigen Behörden festgenommen und nach längeren diplomatischen Verhandlungen ausgeliefert. Schwahn nannte sich in Transvaal Francis Sander.

Wiesbaden. Der Landesausschuß hat beschlossen, die vom Kommunallandtag bewilligte zweite Irrenanstalt für den Regierungsbezirk in Weilmünster bei Weilburg zu errichten. Eine ganze Reihe nassauischer Städte hatten sich um die Anstalt beworben. In zweiter Linie kommt noch Westerburg in Betracht für den Fall, daß wider Erwarten die Untersuchung des Wassers in Weilmünster ein ungünstiges Ergebniß liefern sollte.

Provinz Pommern.

Karwin. Die bergbehördliche Kommission hat sich nach den unter den schwierigsten Verhältnissen glücklich vorgenommenen Gewältigungsarbeiten dahin ausgesprochen, daß der Wiederaufnahme des Tiefbaubetriebes im Franciscaschachte nichts entgegenstehe. Für die Wiederaufnahme des Betriebes sind die weitgehendsten Vorsichtsmaßregeln angeordnet.

Misdroy. Ein plötzlicher Tod ereilte den Fleischermeister Jaeckel beim Schlachten einer Kuh. Er hatte dem Thiere kaum den ersten Hieb auf den Kopf versetzt, als er von einem Schlagfluß betroffen wurde, welcher seinem Leben ein jähes Ende bereitete.

Provinz Posen.

Birnbaum. Im Dorfe Trebisch sind fünf Kinder an der Genickstarre gestorben.

Kriewen. Durch einen sehr rohen Scherz wurde kürzlich eine hiesige Fleischerfamilie für kurze Zeit in Trauer versetzt. Dieselbe erhielt nämlich unverhofft durch eine Postkarte die Mittheilung, daß ihre in Obornik wohnhafte Tochter verstorben sei. Auf telegraphische Anfrage ergab es sich zur Freude der Familie, daß die Nachricht falsch war.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Nach den bisherigen Anmeldungen dürften sich an der hier stattfindenden Nord-Ostdeutschen Gewerbeausstellung weit über 1000 Aussteller betheiligen. Einige davon haben bis 1000 Quadratmeter Grundfläche belegt. Aeußerst vielseitig ist die Möbelbranche und der Wagenbau vertreten. Eine besondere Förderung sollen die Interessen der kleineren Handwerker und Gewerbetreibenden erfahren.

Wormditt. Ein seltenes Wild wurde auf einer Treibjagd in hiesiger Gegend geschossen, nämlich ein „weißer Hase." Er hatte ein zartweißes Pelzwerk, stimmte sonst aber in seinem ganzen Körperbau mit dem gewöhnlichen Hasen genau überein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In Folge Wiederauftretens der asiatischen Cholera wurde bei Kalisch die Grenze bis Boguslaw gesperrt.

Thorn. An der Fertigstellung des großen Artillerie-Schießplatzes bei Rudak wird anhaltend fleißig gearbeitet. Das Gelände wird immer mehr ausgeholzt und geebnet; mit dem Bau der Baracken für die Mannschaften ist bereits begonnen. Die Arbeiten sollen auch während des Winters so weit wie möglich gefördert werden.

Rheinprovinz.

Aachen. Zur Deckung der Aufwendung für den neuen Schlachthof, das Elektrizitätswerk, die Freilegung des Rathhauses, die Erweiterung des Wasserwerkes und sonstige Einrichtung beschlossen die Stadtverordneten eine neue Anleihe von 4,200,000 Mark.—In Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse hat der Ausschuß für den Faschingszug beschlossen, auch im bevorstehenden Karneval von der Veranstaltung eines Zuges Abstand zu nehmen.

Mettmann. Dieser Tage wurde in der hiesigen Herberge ein Mensch verhaftet, der sich Sander nannte. Er ist nunmehr vollständig überführt, die hier in letzter Zeit vorgekommenen Leichenberaubungen verübt zu haben. Die Durchsuchung seines Koffers hat als Inhalt eine große Partie Leichenhemden, schwarze Anzüge, Strümpfe u. s. w. ergeben. Allgemein wundert man sich, daß der Verhaftete, ein 74 Jahre alter, an einem Arm verkrüppelter Mensch, die gewiß nicht leichte Arbeit der Offenlegung der Gräber hat ausführen können.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Das Ergebniß der beiden Jagden, an denen der Kaiser neulich theilgenommen hat, war folgendes: in Gattersleben betrug die Gesammtstrecke 1586 Hasen, 44 Fasanen, 5 Kaninchen und 2 Eulen; davon entfielen auf die Strecke des Kaisers 287 Hasen, 29 Fasanen, 3 Kaninchen und 2 Eulen. Die Gesammtstrecke in Barby ergab 1452 Hasen, 3 Rehböcke und 4 Kaninchen; hiervon erlegte der Kaiser 687 Hasen, 3 Rehböcke und 4 Kaninchen.

Neuhaldensleben. Die hiesigen städtischen Behörden hatten beschlossen, den Lehrern die Schulgeldfreiheit zu entziehen. Da die Lehrer sich weigerten, Schulgeld für ihre Kinder zu zahlen, wurden die betreffenden Beträge einfach vom Gehalte abgezogen und ferner die Lehrerkinder aus den Schulen ausgewiesen. Ferner wurde beschlossen, gegen die Lehrer gerichtliche Klage anzustrengen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Unser Magistrat hat die schleunige Aufnahme einer städtischen Anleihe von 1,000,000 Mark zur Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes beantragt.

Görlitz. Dem Fürsten Bismarck, Ehrenbürger der Stadt, wird zu seinem 80. Geburtstage seitens der städtischen Behörden eine Glückwunschadresse überreicht werden, zu deren künstlerischer Ausführung der Betrag von 1500 Mark bewilligt wurde.

Salzbrunn. In Hartau wurde in einer Gesellschaft ein Mineral herumgezeigt, das als Arsenik bezeichnet wurde. Der Ortslehrer bestritt das und verschluckte zur Erhärtung seiner Ansicht ein Theilchen davon. In der Nacht wurde er von heftigen Schmerzen befallen, verschmähte aber, da er hartnäckig daran festhielt, das Genossene sei kein Arsenik gewesen, jede ärztliche Hilfe. Am Nachmittag des folgenden Tages starb er unter entsetzlichen Qualen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Der verstorbene Kammerherr v. Bülow auf Bothkamp hat den Betrag von 210,000 Mark unter der Bestimmung testamentarisch ausgesetzt, die Zinsen dieses Kapitals alljährlich für Zwecke der Heidenmission und des Gustav Adolf-Vereins zu verwenden.

Warnitz. Eine der größten Meiereien dürfte die hiesige sein, da sie täglich die Milch von nahezu 1000 Kühen verarbeitet. Nach Abschluß der letzten Jahresrechnung zeigte sich ein Ueberschuß von rund 22,600 Mark, von welcher Summe 21,500 Mark zur Vertheilung gelangen.

Provinz Westfalen.

Hagen. Ihren 50jährigen Jubeltag feierte die weltbekannte Firma Funke u. Hueck. Die etwa 1000 Arbeiter wurden an dem Festtage nebst Weib und Kind auf's Beste bewirthet. Das benutzte Geschirr durften die Theilnehmer als Andenken mit nach Hause nehmen. Jeder Arbeiter erhielt von der Firma pro Jahr seiner Thätigkeit 15 Mark, die Meister 30 Mark, welche Gelder in der Sparkasse angelegt sind. Eine Jubiläumsstiftung von 100,000 Mark soll bedürftigen Arbeitern zu Gute kommen.

Hamm. Großes Aufsehen erregt hier der Konkurs des Hoteliers Oskar Kemmerich (Hotel Stadtkeller) von hier. Die Passiva sollen sich auf circa 150,000 Mark belaufen. Eine ganze Anzahl hiesiger Geschäftsleute und Handwerker sollen mit zum Theil ganz erheblichen Summen dabei betheiligt sein.

Sachsen.

Dresden. Ein tragischer Vorgang spielte sich neulich Abends in hiesiger Neustadt ab. Ein jungverheiratheter Lehrer war mit seiner Ehegattin von einer kleinen Hochzeitsreise nach Berlin zurückgekehrt, als plötzlich ohne jede Ursache die Gattin, ehe sie noch die Kleidung abgelegt hatte, durch ein schnell geöffnetes Fenster aus der im dritten Stockwerk belegenen Wohnung herabsprang. Die Unglückliche, die wahrscheinlich von plötzlicher Geistesumnachtung befallen gewesen, wurde zwar noch lebend aufgehoben, verstarb aber auf dem Transport in's Krankenhaus.

Königstein. Hier vollzog sich wieder der übliche Garnisonwechsel, und zwar hielt das vom Zittauer Infanterie-Regiment gestellte neue Kommando, bestehend aus einem Offizier und 37 Mann, seinen Einzug, um bis Ende Dezember auf dem Königstein zu verbleiben.

Leipzig. Für die weitere Ausführung eines Meßpalastes auf dem Areale des alten Gewandhauses bewilligte das Stadtverordnetenkollegium den Betrag von 848,000 Mark. Außerdem repräsentirt das Areal des Baublocks einen Werth von 540,000 Mark.

Olbernhau. Einer der ältesten Vereine hierselbst ist die „Kantorei," die Vereinigung von Kirchensängern unter dem jeweiligen Kantor. Durch vor Kurzem aufgefundene Aktenstücke ist es nachgewiesen, daß der Verein schon vor dem 30jährigen Kriege seine Statuten hatte und im weiten Umkreise wegen seiner guten Leistungen großes Ansehen genoß.

Oschatz. Der Kaufmann Marthaus wollte eine Patrone, welche sich im Laufe festgesetzt hatte, aus seinem Jagdgewehr entfernen. Als er an der Flinte herumhantirte, entlud sich plötzlich der Schuß und traf ihn in die Seite. Ein Glück war, daß er die Taschenuhr bei sich trug, welche total zertrümmert wurde und den größten Theil des Schusses aufhielt; aber immerhin ist die Verletzung keine geringe.

Wildenhain. Bei einer kürzlich auf dem Revier des Rittergutsbesitzers Bergmann abgehaltenen Treibjagd wurden von 20 Schützen 521 Hasen und 93 Rebhühner zur Strecke gebracht, ein Beweis, daß es in hiesiger Gegend noch überaus wildreiche Reviere gibt.

Thüringische Staaten.

Gera. Mit dem 31. Dezember v. J. vollendete die „Geraer Zeitung" ihren 100. Jahrgang als eines der ältesten Tagesblätter Thüringens. Sie erschien anfänglich wöchentlich zweimal unter dem Titel „Aufrichtig deutsche Volkszeitung." Ihr Herausgeber war der Kandidat der Theologie Christian Gottlieb Steinbeck in Langenberg bei Gera, ein sehr unterrichteter Mann, dem man auch die Erfindung der Zugöfen, die er 1799 in seinem Blatte veröffentlichte, verdankt.

Jena. Der hiesige Konsumverein hatte im verflossenen Geschäftsjahre einen Umsatz von 111,312 Mark 43 Pfennige und einen Reingewinn von 8888 Mark 7 Pfennigen.

Mellenbach. Hier und in Fehrenbach sind neuerdings Glashütten erbaut worden.

Pößneck. In der hiesigen Flanellindustrie ist ein erfreulicher Aufschwung zum Besseren zu konstatiren.

Freie Städte.

Hamburg. Hier wurde dieser Tage eine aus vier Personen bestehende Falschmünzerbande verhaftet.—In der Vorstadt St. Pauli war die 40jährige Frau des Photographen Dahl mit dem Putzen von Fenstern beschäftigt. Als die Frau ein Fenster aufstieß, gab es dem Stoße eher nach, als sie erwartete und sie stürzte mit dem Kopf auf das Straßenpflaster. Der Tod trat bei ihr sofort ein.

Bremen. Der Lloyd scheint sich viel von Errichtung einer italienisch-südamerikanischen Schnelldampferlinie und überhaupt von der Ablenkung der Auswanderung nach Argentinien zu versprechen.—Uralte Malereien sind in der St. Martinikirche unter der Tünche der Wand entdeckt worden. Die Entdeckung wurde bei der Aufstellung der neuen Orgel gemacht.

Oldenburg.

Varel. Der hiesige Hafen, welcher stark verschlammt ist, wird demnächst ausgegraben und wieder auf die vorschriftsmäßige Tiefe gebracht werden. Etwa 12,000 Kubikmeter Erde sind herauszuschaffen.

Mecklenburg.

Malchin. Die Schwerin'sche Proposition, 200,000 Mark aus Landesmitteln bereit zu stellen zur Aufhilfe der durch den Orkan am 12. Februar v. J. angerichteten Beschädigungen, wurde von der Landschaft abgelehnt, von der Ritterschaft angenommen.

Rostock. Neulich ist die Landpost auf der Straße von Nibnitz nach Sanitz von bewaffneten Männern in der Nacht angefallen und der Postillon verletzt worden. Die Thäter entkamen.

Braunschweig.

Vorsfelde. Mehr als 200 Stück alte Silbermünzen sind in dem nahen Orte Velpke bei der Neupflasterung eines Hofes gefunden worden. Dieselben waren in Rollen aufgeschichtet und in einem Topfe geborgen. Leider waren die Münzen vom Zahne der Zeit arg angriffen, so daß auf den meisten nichts zu lesen war. Eine der Münzen trägt die Inschrift: „Moneta nova Hildesheim 1435."

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Neulich bei einer Beerdigung ist dem auf dem Friedhofe im Chorrock dastehenden Pfarrer Eger eine Kugel dicht am Kopf vorübergefahren und wenige Schritte von ihm in den Boden geschlagen. Der Schütze ist unbekannt.—Die Stadt Darmstadt hat dem Fürsten Bismarck zum Tode der Fürstin kein Beileidsschreiben geschickt, weil der Oberbürgermeister nicht gewußt hat, daß der Fürst Ehrenbürger der Stadt ist!

Bellersheim. In einem hiesigen Hause stürzte neulich Nachts die Decke des Schlafzimmers der beiden Töchter des Eigenthümers ein. Die Mädchen wurden durch die in zu großer Menge über dem Zimmer aufgespeicherte Frucht förmlich verschüttet; es gelang erst nach vieler Mühe, die jüngere zu retten, die ältere Schwester war todt.

Bingen. Die Schlußrechnung des vor einiger Zeit abgehaltenen Wohlthätigkeitsbazars, dessen Ertrag zur Herstellung einer Parkanlage um die Kirche auf dem Rochusberge bestimmt wurde, ergab einen Reingewinn von 10,016 Mark.

Finthen. Kurz vor Weihnachten 1891 fand man im Walde zwischen Budenheim und Heidesheim den betagten Jagdaufseher Eschborn aus Heidesheim todt an einem kleinen Abhang liegen. Die Untersuchung ergab, daß dem Manne von mörderischer Hand die Kehle eingedrückt war. Es herrschte kein Zweifel, daß der treue Jagdhüter ein Opfer von Wilderern geworden war, aber es gelang nicht, die Thäter zu fassen. Vor Kurzem wurden nun hier zwei Männer verhaftet, von denen der eine dem anderen im Streite zugerufen hatte: „Mir drückst Du die Kehle nicht zu, wie damals dem Eschborn!"

Bayern.

München. Der dieser Tage erschienene Bericht über die hiesige Wasserversorgung im Betriebsjahr 1893 gibt folgende Ziffern: Zu Ende des Jahres 1893 betrug die Zahl der Anschlüsse 9810. Im Jahre 1893 erfolgte pro Tag eine Gesammtwasserabgabe von (durchschnittlich) 63,959 Kubikmeter. Es ergab sich beim Betrieb der Wasserleitung eine Gesammteinnahme von 956,244 Mark, eine Gesammtausgabe von 652,130 Mark. Der Wasserzins ist auf 5 Pfennige per Kubikmeter festgesetzt, bei Wasserabgabe für vorübergehende Zwecke, wie für Bauführungen, auf 7 Pfennige. Der Mindest-Wasserbezug nach der Aiche beträgt in der Regel zwei Kubikmeter pro Tag, was im Jahre 36 Mark kostet. Für ganz kleine Anwesen kann ausnahmsweise und mit besonderer magistratischer Genehmigung 1 Kubikmeter pro Tag abgegeben werden, was im Jahre 18 Mark kostet.

Aschaffenburg. Die Angelegenheit der hier und in Würzburg zu errichtenden Schifferschulen befindet sich in Instruktion bei den einschlägigen Behörden. Die Schulen sollen nach dem Muster der gleichartigen Schulen am Rhein, der Elbe und Weser organisirt werden und ist die Regierung gegenwärtig mit Erhebungen über den nothwendig werdenden Kostenaufwand beschäftigt.

Augsburg. Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage in der Kaiserstraße ab, wo ein Stier sich seinem Treiber entriß und in schnellem Tempo die Straßen entlang galoppirte. Das Thier warf mehrere Passanten um, einige derselben verletzend; erst nach einer langen und aufregenden Jagd gelang es einem Schutzmann, den Stier wieder einzufangen.

Bayreuth. Wegen Brandstiftung und Diebstahl verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Schneider Schreiner von Oberkotzau zu vier Jahren drei Monaten Zuchthaus. Schreiner hat in Thonberg das Anwesen des Wirthes Roth angezündet, um die Gendarmerie von Weißbrunn, welche ihn beim Betteln betroffen, „früh aus den Federn zu treiben."

Oberstdorf. Dieser Tage wurde die hiesige Jagd auf weitere fünf Jahre verpachtet und zwar an den Prinz-Regenten beziehungsweise an die Prinzen Ludwig und Leopold. Der jährliche Pachtschilling beträgt 2500 Mark. Die Gemeinde hatte 4000 Mark verlangt gehabt. Bisher war die Jagd immer blos um 800 Mark jährlich verpachtet gewesen.

Straubing. In Feldkirchen trafen neulich Zigeuner ein. Die Männer besetzten sofort das Wirthshaus und betranken sich in Bier und Schnaps, während Weiber und Kinder bettelnd und stehlend sich im Orte herumtrieben. Die Männer geriethen alsbald in Streit, wobei sie sich so wild geberdeten, daß die Feuerwehr alarmirt wurde. Nun sich rüsteten die braunen Gesellen zum Abzug, doch ging es dabei noch recht wild her. Die Zigeuner schossen aus ihren Wägen, zum Glück ohne Schaden anzurichten und griffen die Einwohner mit Stöcken an, wobei fünf Einwohner verletzt wurden.

Würzburg. In Dettelbach wurde der Bäcker Anton Besold verhaftet unter dem Verdacht, in Amerika den von dort gebürtigen Konditor Josef Döll ermordet zu haben.

Aus der Rheinpfalz.

Bergzabern. Zündpfanne und Blasrohr konnten bisher noch nicht zur Verwendung kommen, da die Böhämmer fast ganz ausgeblieben sind. Einige wurden vereinzelt oder in kleinen Trupps von sechs bis zehn Stück bemerkt. Dasselbe wird aus der Schönauer und Dahner Gegend berichtet. Der Hauptgrund ihres Ausbleibens mag darin liegen, daß die Bucheln im letzten Jahre schlecht gerathen sind.

Flomborn. An einem einzigen Tage wurden jüngst beim Treibjagen in den Gemarkungen Flomborn-Dintesheim und Esselborn 1005 Hasen geschossen.

Frankenholz. Der einzige Wirth, in dessen Saal bisher Tanzmusik stattfand, hat aus freien Stücken mit dem Pfarramte einen Vertrag abgeschlossen, daß er, sofern bei ihm religiöse Theaterstücke aufgeführt und Versammlungen der katholischen Vereine abgehalten werden, seinen Saal zu Tanzmusiken nicht mehr hergeben werde. Der Cäcilien-Verein hat bereits eine schöne Bühne dortselbst aufstellen lassen.

Württemberg.

Stuttgart. Der seit zwei Jahren pensionirte Regierungspräsident Haeberlen, welcher schon anläßlich der Preßfehden um den Heilbronner Bürgermeister Hegelmaier wegen unberechtigter Benützung amtlicher Schriftstücke zu privaten Zwecken disziplinirt wurde, ist abermals auf dem Disziplinarwege, und zwar wegen Veröffentlichung einer Broschüre über den Fall des aus dem Dienst entlassenen Landgerichtsraths Pfizer in Ulm, zu einer Geldstrafe von 500 Mark verurtheilt worden.

Gaildorf. Unsere Oberamtsstadt wird bald auch eine elektrische Beleuchtung erhalten, da Mühlenbesitzer Fritz in dem benachbarten Münster beabsichtigt, vermittelst seiner überschüssigen Wasserkraft ein Elektrizitätswerk hier zu errichten.

Geislingen. Der 19jährige Sohn des Schlossers Reingruber, der mit seinem Vater einen kleinen Streit gehabt, beging Selbstmord.

Neuenbürg. Was schon lange gewünscht wird, soll nun zu Stande kommen; eine Mannheimer Gesellschaft will hier in geschützter Lage am südlichen Ende der Stadt ein Sanatorium errichten. Die Stadtgemeinde ist erbötig, das erforderliche Grundstück unentgeltlich abzutreten und für die nöthige Menge Wassers zu sorgen.

Ulm. Der Schlächter Moses Bernheim, der seiner Zeit wegen Verdachts, den immer noch unaufgeklärten Mord an dem Friseurlehrling Müller hier begangen zu haben, in Untersuchungshaft war, ist in Folge eines Schlaganfalles gestorben.—Gutem Vernehmen nach wird das Festungsartillerie-Bataillon Nr. 13 von hier nach Molsheim im Elsaß verlegt werden.

Baden.

Karlsruhe. Im Militäretat sind diesmal unter den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats als erste Baurate für eine Kavalleriekaserne in hiesiger Stadt 300,000 Mark eingestellt worden.—Bankier August Schmieder schenkte zur Vertheilung an die Armen und verschiedene gemeinnützige Anstalten der Stadt 3500 Mark.

Baden-Baden. Die Erben des vor Kurzem verstorbenen Rentners Richard Nitschner aus Dresden haben der hiesigen Stadtgemeinde die Summe von 5000 Mark zur Gründung eines Kapitalstocks für die Errichtung einer Wärmeanstalt und Volksküche übermittelt.

Konstanz. Pfarrer Schleyer, der Erfinder des Volapük, ist vom Papst zum Monsignore ernannt worden.

Maxau. Ein elektrisches Telegraphen-Kabel wurde durch den Rhein bei Maxau gelegt zur Verbindung der Linoleum-Fabrik in Maximiliansau mit dem Karlsruher Fernsprechnetz; das Kabel ist 400 Meter lang und 60 Centner schwer.

Bimbuch. Dem hiesigen Bürgermeister wurden zwei Rassenschweine im Werthe von 500 Mark vergiftet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Kaiser-Wilhelm-Universität zählt gegenwärtig 949 immatrikulirte Studenten (gegen 941 in vorigem Winter). Davon sind 863 Reichsangehörige und speziell 509 Elsaß-Lothringer; von den Ausländern kommen 18 aus Amerika.—Das ehemalige Reichstagsmitglied North, dessen strafrechtliche Verfolgung wegen betrügerischer Manipulationen als Direktor der hiesigen Bodenkreditbank der Reichstag vor zwei Jahren genehmigte, ist gestorben. Das gerichtliche Verfahren war bis jetzt noch nicht abgeschlossen.—Jüngst ist hier schon wieder ein Verzeichniß in Frankreich verstorbener Fremdenlegionäre eingetroffen. Es enthält diesmal die Namen von 12 Elsaß-Lothringern.

St. Julien. Unter dem Verdacht, vor zwölf Jahren eine Frau ermordet zu haben, wurde hier ein Spezereihändler verhaftet. Veranlassung dazu gab der Umstand, daß dessen Tochter einen Ring trug, welcher der Ermordeten gehört hatte. Jetzt glaubt man auch die Erklärung dafür zu haben, wie der Verhaftete vor zwölf Jahren plötzlich zu großem Reichthum hatte gelangen können.

Oesterreich.

Wien. Dieser Tage wurde in den Geschäftsräumen der Firma Heinrich Klinger von unbekannten Individuen der Versuch gemacht, den eisernen Geldschrank, in welchem 180,000 Gulden in Werthpapieren aufbewahrt waren, zu erbrechen. Der Versuch mißlang jedoch, da der Schrank durch mehrere Panzerplatten geschützt war.—Ein hiesiger Kaffeesieder, der sich in der letzten Zeit einer höchst ungebundenen Lebensweise ergeben hatte, wurde neulich Nachts, als er mit einem Spielgewinnste von 700 Gulden und vier Taschenuhren von auswärts heimkehrte, von seiner Gattin mit heftigen Vorwürfen empfangen. Er sprang darauf aus dem Bette und lief im äußersten Negligee in das Lokal mitten unter die Gäste; dort begann er zu toben und wurde schließlich auf die psychiatrische Klinik transferirt.

Baden. In Grillenberg starb der Pfarrverweser Valentin Hofer, ein Enkel des Freiheitskämpfers Andreas Hofer, im 50. Lebensjahre.

Brünn. Bei der letzten Ergänzungswahl in die Brünner Gemeindevertretung siegten in allen drei Wahlkörpern die deutschen Kandidaten. Auf die tschechische Kandidatenliste entfiel im Durchschnitt kaum ein Zehntel der Stimmen.

Brixen. Dieser Tage fand hier die konstituirende Versammlung für die projektirte Centralkasse für die Raiffeisenvereine statt. Zum Beitritt haben sich vorerst 40 tirolische Kassenvereine und eine Kellereigenossenschaft angemeldet.

Budapest. Am 11. Dezember v. J. wurden von hier allein 25,000 Huldigungsdepeschen an die Kabinettskanzlei des Kaisers aus Anlaß der Sanktion der kirchenpolitischen Gesetze abgesendet.

Graz. Die Verwaltungsstelle des Hauptausschusses des deutschen und österreichischen Alpenvereins ist nunmehr von Berlin nach hier übergesiedelt. Aus dem Ueberschuß der diesjährigen Hauptversammlung zu München wurden 1000 Mark vom Festort an die Führer-Unterstützungskasse überwiesen.

Klausen. Im hiesigen Bezirk ist ein einzeln gelegenes Schmiedegehöft abgebrannt, wobei der Mann und die Frau, drei Kinder und die Magd umkamen. Wahrscheinlich waren sie vor dem Ausbruch des Brandes durch Kohlenoxyd der frisch eingebrachten und noch nicht ganz ausgeglühten Kohlen erstickt.

Maros-Ujvar. Hier wurde der Bergarbeiter Kovacs nebst drei bei ihm wohnenden Kameraden verhaftet, da man bei ihnen drei mit Dynamit gefüllte Bomben fand. Auf die Nachricht von der Verhaftung sammelte sich eine große Menschenmenge an, die so lange tobte und drohte, bis die Verhafteten freigelassen wurden.

Schweiz.

Bern. Das Budget der eidgenössischen Alkoholverwaltung für 1895 schließt mit einem Einnahmeüberschuß von 5,001,000 Francs. Der Monopolertrag ist geringer als letztes Jahr, aus verschiedenen Ursachen. Einmal nahm der Konsum von Wein und Bier bedeutend zu, ebenso vermehrten sich Produktion und Konsum monopolfreier Branntweine. Sodann fand eine Erhöhung der von der inländischen Produktion zu liefernden Quote statt. Da das Alkoholmonopol die Bekämpfung der Branntweinpest zum Zweck hat, ist ein Zunehmen des Wein- und Bierkonsums nur erfreulich. Die kantonalen Finanzdirektoren sehen aber diesen Erfolg kaum gerne, weil der Reinerrag des Monopols eben den Kantonen zufällt.

Zürich. Ein in Zürich wegen Ermordung eines vierjährigen Kindes verhafteter Italiener, Namens Albertini, mußte Mangels genügender Beweise wieder entlassen werden. Zur Zeit befindet sich noch der Vater des Kindes sowie die Stiefmutter desselben in Untersuchungshaft.

Appenzell. Der Kantonsrath hat die Prügelstrafe in der Zwangsarbeitsanstalt abgeschafft. Dafür wird man dann zu Spritzen, kalten Douchen u. dergl. Besserungsmitteln greifen.

Graubünden. Ein neues Drahtseilbahnprojekt hat in Davos Aussicht auf Verwirklichung. Ein Konsortium hat oberhalb Davos-Platz die sogenannte Schatzalp für 58,000 Francs angekauft und beabsichtigt dort ein großes Kuretablissement zu errichten und dasselbe mittelst Drahtseils mit dem Hauptflecken zu verbinden.

Tessin. Der Große Rath beabsichtigt, die Steuerfreiheit der St. Gotthardbahn aufzuheben.

Waadt. Zwei junge Familienväter in Orbe machten sich den „Spaß," beim Kegelspiel die Kugel jeweilen über den auf der Kegelbahn gebückt stehenden Kameraden hinwegzuwerfen. Es ging, bis einer, an den Kopf getroffen, seiner Frau sterbend in's Haus gebracht wurde. Der andere bekam wegen fahrlässiger Todtung—acht Tage Gefängniß.

Genf. Die rumänische Regierung hat das Anerbieten des Professors Karl Vogt in Genf angenommen, der ihr seine reiche Bibliothek abtritt gegen ein Jahresgehalt von 12,000 Francs. Wenn Vogt vor seiner Frau stirbt, so bezieht sie bis zu ihrem Tode eine Pension von 4000 Francs. Der Unterrichtsminister wird zu diesem Vertrag die Einwilligung der Kammern einholen.